



**DIE ANDEREN
HABEN'S DOCH
AUCH GEPOSTET!**

ARMIN KASTER

K.
L.
A.
R.





K.
L.
A.
R.

DIE ANDEREN
HABEN'S DOCH
AUCH GEPOSTET!

ARMIN KASTER



**K.
L.
A.
R.**

Impressum

Titel

Kurz - Leicht - Aktuell - Real

Die anderen haben's doch auch gepostet!

Autor

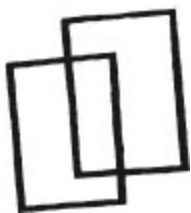
Armin Kaster

Umschlagmotive und Motive im Innenteil

Foto © DisobeyArt, Sprechblase: © yana shypov, Kapitel-Icon © mhatzapa, Smileys (S. 68) © Aratehortua - alle [Shutterstock.com](https://www.shutterstock.com)

E-Book-Herstellung und Auslieferung

Bookwire GmbH, Frankfurt, www.bookwire.de



Verlag an der Ruhr

Mülheim an der Ruhr

www.verlagruhr.de

Ab 12 Jahre

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.

© **Verlag an der Ruhr 2021**, Version 2022

E-Book ISBN 978-3-8346-4561-6

Begleitendes Unterrichtsmaterial:



K.L.A.R. - Literatur-Kartei:

„Die anderen haben's doch auch gepostet!“

Armin Kaster

Kl. 7-10, 64 S., A4

Hefter: ISBN 978-3-8346-4578-4

PDF: ISBN 978-3-8346-4583-8 (Pro-Lizenz)

ISBN 978-3-8346-4694-1 (Premium Lizenz)

Inhalt

Kapitel 1
Kapitel 2
Kapitel 3
Kapitel 4
Kapitel 5
Kapitel 6
Kapitel 7
Kapitel 8
Kapitel 9
Kapitel 10
Kapitel 11
Kapitel 12
Kapitel 13
Kapitel 14
Kapitel 15
Kapitel 16
Kapitel 17
Kapitel 18
Kapitel 19
Kapitel 20
Kapitel 21
Kapitel 22
Kapitel 23
Kapitel 24
Kapitel 25
Kapitel 26
Kapitel 27
Kapitel 28
Kapitel 29
Kapitel 30

Kapitel 31



Der Zug schießt in den Tunnel. Ein Mädchen und ein Junge sitzen darin. Sie sehen auf das Handy des Jungen.

„Am Anfang war das Bild“, flüstert der Junge.

„Und das Bild war bei Gott.“

Er starrt auf sein Display, auf dem das Foto eines Mädchens zu sehen ist. Sie liegt auf einem Bett und hat ihr Shirt hochgezogen.

Das Gesicht ist gut zu erkennen. Es ist Grit.

„Krass!“, sagt das Mädchen. „Warum macht die das?“

Der Junge zuckt mit den Schultern. Er weiß auch nicht, warum sich Grit halb nackt fotografiert hat. Aber er weiß, was es mit Grit machen wird, wenn das Bild in den

Klassenchat kommt. Dann werden alle ihre Brüste sehen.

Und das will er so. Denn Grit ist mit Carlo zusammen – und nicht mit ihm.

„Aber Grit wird doch sehen, dass du das Foto geschickt hast“, sagt das Mädchen.

Der Daumen des Jungen schwebt über dem Pfeil zum Versenden einer Nachricht. Eine kleine Bewegung würde genügen, um Grits Leben zu zerstören. Das gibt dem Jungen ein kribbelndes Gefühl. Er kann bestimmen, was passiert. Er ist Gott!

„Ich habe eine zweite SIM-Karte“, erklärt der Junge und hält das Handy hoch. „Die Nummer kennt niemand.“

„Wie bist du überhaupt an das Foto gekommen?“, will das Mädchen wissen.

Anstelle einer Antwort sagt der Junge. „Carlo ist ein Idiot.“ „Aber ...“ Das Mädchen beißt sich nervös auf die Unterlippe. Wenn der Junge das Foto verschickt, wird es blöde Fragen geben. Sie hat den Jungen hinzugefügt. Sie wird dafür verantwortlich gemacht werden, dass Grits Nackt-Selfie in den Klassenchat gekommen ist.

Als könne der Junge Gedanken lesen, sagt er: „Erzähl den anderen einfach, du weißt nicht, wer ich bin. Es sind auch andere Fremde im Klassenchat. Du hast mich halt versehentlich hinzugefügt.“

Der Daumen des Jungen schwebt noch immer über dem Pfeil. Es ist Viertel vor acht.

Sie haben in den ersten Stunden Mathe und Englisch, dann Sport und Bio. Normalerweise wäre das ein öder Tag. Aber nicht heute.

Denn heute macht er Grit fertig.

„Wie lange es wohl dauert, bis jeder im Chat das Foto gesehen hat?“, überlegt das Mädchen. Sie sieht den Jungen an. In ihrem Gesicht liegt eine heimliche Freude an dem, was kommen wird. Sie hat zwar keine Vorstellung davon, wie es läuft, aber sie findet es jetzt schon aufregend.

„Eine halbe Stunde, eher weniger“, sagt der Junge und sieht aus dem Fenster. Sie haben gerade den Tunnel verlassen und fahren unter der Brücke durch. Dahinter kommt die Haltestelle. Zahllose Graffiti zieren die Mauer neben dem Gleisbett. Davor blüht üppiger Sommerflieder. In drei Wochen sind Ferien.

„Als ob!“, sagt das Mädchen. „Das dauert länger.“

Der Junge lacht. „Um was wetten wir?“ Er hält dem Mädchen die Hand hin.

Das Mädchen wirft ihm einen verstohlenen Blick zu.

„Um einen freien Wunsch“, sagt sie und greift nach seiner Hand.